

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

117. Jg. 8./9. Oktober 2011 / Nr. 40

FÜR DAS ERZBISTUM BERLIN

Einzelverkaufspreis 1,70 Euro, K 2063

„Papst will Ökumene vertiefen“

Kardinal Koch im Interview: Seite 6

Nach 90 Jahren Abschied von Berlin

Schwestern Unserer Lieben Frau: Seite III

Christus-Statue wacht über Rio

Weltwunder wird 80: Seite 15

KURZ UND WICHTIG

ERZBISCHOF WOELKI

„Ent-Weltlichung“

Erzbischof Rainer Maria Woelki warnte davor, den Gedanken Papst Benedikt XVI. misszuverstehen, die Kirche laufe immer wieder Gefahr, sich in der Welt einzurichten: Wenn der Heilige Vater von einer „Ent-Weltlichung“ der Kirche spreche, dann meine er nicht, dass die Kirche sich aus weltlichen, politischen und sozialen Wirklichkeiten zurückziehen solle. „Vielmehr muss sie sich immer wieder neu befreien von Konventionen und Gewohnheiten, die dem Auftrag des Evangeliums nicht entsprechen und das Zeugnis des Glaubens verdunkeln.“ Das sagte Erzbischof Woelki im RBB-Hörfunk.

SCHUTZENGEKIRCHE

Letzter Gottesdienst

Zum letzten Mal hat die Bruder-Klaus-Gemeinde in ihrer Kirche Heiliger Schutzengel Eucharistie gefeiert. Weil das Geld für dringend notwendige Renovierungsmaßnahmen fehlt, muss das Gotteshaus verkauft werden.

Seite II

FANCLUB

Herthacops mit Herz

Tim, Philipp und Simon sind schon seit Tagen aufgeregt. Zum ersten Mal dürfen die Drei zum Fußball ins Olympiastadion. Mitglieder der Herthacops haben sie dazu eingeladen.

Seite I



Die kleinen und großen Herthafans sind bereit für den Anpfiff. Foto: cs



Sabatina James, die gegen die Unterdrückung von Frauen durch den Islam kämpft, sollte ihren Cousin heiraten. Weil sie stattdessen Christin wurde, ist ihr Leben bedroht. Foto: Zoepf

GEWALTBOOTSCHAFT

Christsein als Todesurteil

Junge Pakistanerin schildert Unterdrückung durch den Islam

Der evangelische Pastor Youcef Nadarkhani wartet auf seine Hinrichtung. Ein iranisches Gericht hat die Todesstrafe gegen ihn bestätigt. Als Jugendlicher war er vom Islam zum Christentum übergetreten. Jeden Tag kann das Urteil vollstreckt werden – und Nadarkhani zum Märtyrer machen. Der Pastor wäre nicht der erste Christ, der in einem muslimischen Land – oft von Staats wegen – aufgrund seines Glaubens getötet wird. Erst am vorigen Wochenende wurden im

nordirakischen Kirkuk zwei Männer ermordet – weil sie Christen waren. Vertreter des Islams bezeichnen solche Taten als Einzelfälle, die dem Koran widersprechen. Sabatina James lässt das nicht gelten. Die gebürtige Pakistanerin, die heute unter Polizeischutz in Deutschland lebt, wäre beinahe selbst zur Märtyrerin geworden. Ihre eigene Familie verurteilte sie zum Tod, nachdem sie sich geweigert hatte, ihren Cousin zu heiraten – und stattdessen Christin wurde. Beim Besuch

unserer Redaktion fand Sabatina James deutliche Worte: „Der Islam ist friedensunfähig.“ Die Ursache der Gewalt gegen Andersgläubige, von Zwangsverheiratungen oder der Unterdrückung von Frauen liege im Koran. In pakistanischen Koranschulen etwa werde der Hass auf Christen und Juden aus dem heiligen Buch der Muslime heraus begründet. Für Sabatina ist der authentische Islam daher nicht ein liberaler Euro-Islam, sondern jener, der Hass und Terror lehrt. Seite 2/3